Nachrichten über die eidgenössische Forstschule in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **14 (1863)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-763584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sammlung verfolgte, ein Punkt eine besonders schöne Aussicht gewährte, da ward Halt gemacht und bald durch die Munificenz der Regierung bald durch die gastfreundlichen Behörden und Bürger von Biel und Nidau unter Geschützesdonner und dem Klange der Musik eine Labung geboten. Wir wollen, um den Neid derjenigen Vereinsmitglieder, welche der Versammlung ferne bleiben mußten, nicht allzusehr zu wecken, nicht weiter aus diesem Kapitel erzählen und namentlich über die gar heitern Scenen, welche von den Waldsöhnen unter Wirth Römers gastlichem Dache am Bielersee aufgeführt wurden, stillschweigend hinweggehen, zum Troste der erstern aber immerhin bemerken, daß namentlich am dritten Exkursionstage der Abwesenden in vielen Trinksprüchen gedacht wurde. Es herrschte über die ganze Dauer der Versammlung eine äußerst gemüthliche und fröhliche Stimmung, die sich auch in zahlreichen Toasten aussprach.

Zum Schlusse unserer Berichterstattung rufen wir noch aus vollem Herzen unsern wärmsten Dank zu: der Regierung von Bern, welche den Verein mit einer sehr reichen Gabe bedachte, dem Vereinsvorstande, der unsere Bestrebungen aufs Kräftigste förderte, sowie den Behörden und Bürgern von Biel und Nidau, welche der Versammlung der schweiz. Forstmänner eine so gastfreundliche Aufnahme bereiteten. Dieser Dank gilt aber nicht minder unserm wackern Führer auf den Exkursionen, dem Nestor der bernischen Forstmänner, dem Herrn Oberförster Müller, der sich in den seiner Verwaltung anvertrauten Waldungen ein so schönes Denkmal gestiftet hat, ein Denkmal, das beredter als alle eisernen und steinernen Monumente zur Nachwelt spricht. Möge er noch lange in frischer Kraft zum Gedeihen der Wälder wirken!

Nachrichten über die eidgenössische Forstschule in Zürich.

Beim Beginn des Schuljahres 1862/3 zählte die fünfte Abtheilung des Polytechnikums oder die Forstschule 21 Schüler und 2 Zuhörer. Von den Schülern gehörten 10 dem ersten und 11 dem zweiten Jahreskurse an. Im Laufe des Jahres sind 3 Schüler ausgetreten und einer eingetreten. Ein Schüler mußte wegen Unfleiß weggewiesen werden. 4 Schüler gehörten dem Auslande an; die übrigen 18 vertheilen sich auf die einzelnen Kantone wie folgt: Bern 8, Aargau 3, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau, Waadt und Zürich je 1. Von den Zuhörern war einer aus Schaffhausen und einer aus Thurgau.

Am Schlusse des Schuljahres haben sich 7 Schüler des zweiten Kursus zur Diplomprüfung gemeldet; 6 von den Geprüften haben das Diplom erhalten und zwar:

Brosi, Urs, von Hochwald, Solothurn.
Frey, Albert, von Baden, Aargau.
Jermann, Johannes, von Laufen, Bern.
Rüedi, Jakob, von Waldhausen, Aargau.
Schmid, Walther, von Affeltrangen, Thurgau, und
Schnider, Heinrich, von Neuenstadt, Bern,

Von den 9 Schülern des ersten Jahreskurses, welche die Jahresprüfung machten, wurden 2 in den zweiten Jahreskurs befördert, 3 haben beim Beginn des nächsten Schuljahres in einzelnen Fächern eine nochmalige Prüfung zu bestehen und 4 wurden gar nicht promovirt.

Dem Programm über den Unterricht sind im abgelaufenen Schuljahr zwei neue Fächer eingereiht worden und zwar Mathematik, mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Forstwirthes und Agrikulturchemie. Da auch noch in andern Richtungen eine Vermehrung und Erweiterung des Unterrichtes nothwendig erscheint, so hat die Konferenz beschlossen, beim Schulrath auf eine Verlängerung des Kurses der Forstschule auf 3 Jahre anzutragen. Diese Verlängerung der Unterrichtszeit ist unbedingt nothwendig, wenn unsere Schüler allen Anforderungen, welche in Zukunft in rein forstlicher Beziehung an sie gestellt werden, genügen und zugleich tüchtige Forstgeometer, Wegbauer 2c. werden sollen. Wir hoffen daher, daß der Schulrath auf den Antrag der Spezialkonferenz eintreten und dadurch die Möglichkeit geben werde, die zukünftigen Forstbeamten in jeder Richtung für ihren Dienst zu befähigen. Die Bedenken, welche einer Verlängerung der Unterrichtszeit entgegenstehen, haben wir nicht unterschätzt; sie treten aber im Vergleich zu den zu erzielenden Vortheilen so zurück, daß man um so weniger Bedenken gegen diese Veränderung tragen darf, als gegenwärtig die Frequenz der Schule so ist, daß uns eher Ueberfluß als Mangel an Forstkandidaten in Aussicht steht.

Wie bisher hat die Schule auch im letzten Jahr den Samstag zu praktischen Uebungen und Exkursionen in näher und entfernter gelegene Waldungen benutzt. Die große 8tägige Exkursion führte uns nach dem Großherzogthum Baden, wo die geordnete Plänterwirthschaft in den Nadelholzbeständen des Schwarzwaldes und die Behandlung der Mittelwaldungen in der Rheinebene unsere Aufmerksamkeit ganz besonders in Anspruch nahm. Durch eine Exkursion nach Aarau wurden unsere Schüler

mit dem Vorwaldsystem bekannt gemacht und zwar durch unsern Altmeister Gehret, der — trotz seiner Augenleiden, die ihm leider das Licht des Tages beinahe ganz raubten — neben den Herren Oberförster Wietlisbach und Forstverwalter Meisel die Exkursion leitete und an Ort und Stelle alle wünschbaren Aufschlüsse und Erläuterungen selbst ertheilte. Diesen und allen andern Forstmännern, die unsere Zwecke auf der Exkursion so bereitwillig förderten, bringen wir auch auf diesem Wege unsern wärmsten Dank.

Das neue Schuljahr beginnt am 12. Oktober und zwar im neuen Schulgebäude.

Des schweizerischen Forstmann's Morgenlied.

Von C. Gebhard,

alt Oberforstinspektor, Ehrenmitglied des schweizerischen Forstvereins.

Mel.: Zum Wald, zum Wald ꝛc.

Früh, wenn sich kaum das Morgenlicht
Hoch oben an den Alpen bricht,
Steig munter ich in steilem Lauf
Vom Thal zu Berg und Wald hinauf.

Ich schaue aufwärts in die Glut,
Mit der die Sonn' auf Gletschern ruht;
Still mahnt es mich an jene Welt,
Die hier die frühe Andacht hält!

Dazu tönt unten klar und hell
Das Glöcklein in der Waldkapell;
Der Morgenduft, der aufwärts geht,
Trägt auch empor mein still Gebet!

Im Leuchten jener Himmels-Kerz
Blick' ich dann mit versöhntem Herz,
Von lichter Höh' hinab ins Thal,
Dort schlummern noch die Lieben all.

Zwei Morgensterne glänzen hier
In's Aug' und Herz so freundlich mir;
Weil unten einer aufersteht,
Wenn der am Himmel niedergeht!